

Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 20 (1994)
Heft: 4

Artikel: "Strukturelle Besoldungsrevision" trägt keine Früchte
Autor: dw
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-361607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BEGEGNUNGSREISE MIT FRAUEN DER BULGARISCHEN RHODOPEN

Wie wirst Du halten denn mich, die Wanderin, Trotzige, Freie, gebürtige Schwester des Windes, des Wassers, des Weines, die stets nur verlocken die niemals erreichbaren Räume, die immer sich Wege erträumt, die begangen von keinem? Wie hältst Du mich? ELISAVETA BAGRJANA

In langen Gesprächen mit meinem Frauen-Netzwerk in der Rhodopenbergen sind immer kreativere Inhalte entstanden, die wir zum Inhalt einer Frauenreise zusammenführen. Tiuha Dancheva und Sevdalina Panaiotova lassen uns einblicken in das spirituelle Leben dieser mythenreichen Bergwelt, die Dionysos und Orpheus hervorgebracht hat. An kraftvollen Naturschauplätzen finden Lesungen und Diskussionen statt, auf Wanderungen, beim gemeinsamen Kochen kommen wir uns näher. Die Gastfreundschaft à la Rhodope verkörpern Frauen wie Dana, Marika und Penka. Ein besonderer Höhepunkt sind die zwei von Sevdalina inszenierten Freilicht-Theateraufführungen die über das Leben der Rhodopen BewohnerInnen handeln, ihre Lebensanschauung, ihre Erdverbundenheit ausdrücken.

Reisedauer: 8 Tage.

Reisedaten: 3.–10. Juli, 10.–17. Juli 1994.

Weitere Daten + Kinderrabatt auf Anfrage.

Gruppengrösse: min. 10, max. 14 Frauen.

Reisepreis: Fr. 1'595.– plus Fr. 80.– für

Hilfsprojekt = Fr. 1'675.– inkl. Swissair-

Flug, Reiseprogramm, Vollpension mit

Getränken, Reiseleitung und Versicherung.

ANMELDUNGSTALON

Senden Sie mir das Detailprogramm der Frauenreise.

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an:

GAEA Tours

Elisabetha Eggenberger

Zypressen 76, 8004 Zürich

Tel. 01/241 61 63

«Strukturelle Besoldungsrevision» trägt keine Früchte

dw. Mit «Frauen in der Verwaltung des Kantons Zürich» präsentiert die Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kanton Zürich (FFG) ihre zweite Studie zur Stellung der Frauen in der kantonalen Verwaltung. Die FFG hat sich zum Ziel gesetzt, die berufliche Situation der rund 20 000 Frauen im öffentlichen Dienst des Kantons Zürich in regelmässigen Abständen zu analysieren. Neben dem Untersuchen relevanter Aspekte weiblicher Erwerbstätigkeit wie Teilzeitarbeit, Beschäftigungsbereich und Lohnstruktur, ist v.a. die Frage nach der Auswirkung des seit dem 1. Juli 1991 geltenden, leistungsorientierten Besoldungssystems, das im Rahmen der «Strukturellen Besoldungsrevision» eingeführt worden ist, interessant. Die Untersuchung zeigt nämlich, dass diese den Frauen bisher wenig gebracht hat. Im Gegenteil: Durch die aktuellen Sparmassnahmen ist sogar zu befürchten, dass sich das Lohngefälle zwischen Männern und Frauen noch vergrössert.

Alles in allem eine spannende Studie! Welche der vielversprechenden Vorschläge für Folgeprojekte verwirklicht werden, ist noch nicht klar; sie zeigen allerdings, dass es noch vieler Forscherinnen und Untersuchungen bedarf, die belegen, wie die realen Gegebenheiten für Frauen sind.

Die Studie «Frauen in der kantonalen Verwaltung», kann für 30 Franken bezogen werden bei der Fachstelle für Gleichberechtigungsfragen des Kantons Zürich, Kasernenstrasse 49, 8090 Zürich Tel. 01/259 25 72.

«Frau an der hsg»

dw. Unter diesem Titel haben Studentinnen, Doktorandinnen, Dozentinnen und Professorinnen der Hochschule St. Gallen einen Reader zusammengestellt, der – so der Untertitel – über «die Initiativen zum Dialog zwischen weiblicher und männlicher Kultur an der Hochschule St. Gallen» berichtet. Es entstand eine spannende Dokumentation über bisherige Veranstaltungen und Aktivitäten,

die Frauenorganisationen und -gremien an der HSG vorstellt und Auszüge aus Vorträgen zu Themen wie «Karriereplanung für Frauen» und «weibliches Wirtschaften» veröffentlicht. Das Festhalten dieser ersten Anzeichen einer «weiblichen Kultur» an der HSG ist vor allem auch sinnvoll in Anbetracht der hohen personellen Fluktuation, die an Hochschulen und Universitäten herrscht. Denn der einzigen Professorin – die als Titularprofessorin keine Stimme im Senat hat – kann kaum die alleinige Verantwortung übertragen werden, dieses Wissen weiterzugeben.

Der Reader ist schriftlich zu bestellen bei: Forum Frau und Management, Varnbühlstrasse 19, 9000 St. Gallen (Unkostenbeitrag Fr 15.–, für Studierende Fr. 5.–).

Brettspiele, feministisch betrachtet

fb. Katja Koch-Biber hat die preisgekrönten «Spiele des Jahres» von 1979–1992 unter die feministische Lupe genommen. Das lohnt sich, wie ihre Broschüre zeigt: Nicht nur, dass sich die Spielanleitungen ausschliesslich an «Spieler» wenden, die Konzeption der Spiele sieht durchwegs männliche Figuren als aktive Spielprotagonisten vor, während weibliche Figuren allerhöchstens Kaffee trinken («Café International»), Kinder gebären («Auf Achse») und die Helden umsorgen dürfen («Sherlock Holmes Criminal-Cabinet»). Wenigstens auf den Spielbrettern soll die Männer-Welt wohl von Frauen-Power und Emanzipation verschont bleiben, scheint sich die «Spiel des Jahres»-Jury dabei gedacht zu haben.

Die Broschüre von Katja Koch-Biber kann für Fr. 20.– direkt bei ihr, Zwinglistr. 11, 9000 St. Gallen, bestellt werden.